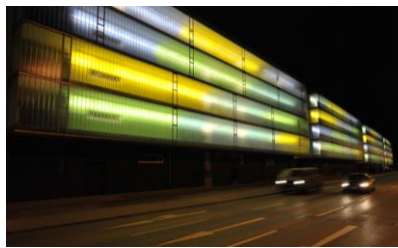


Wohnen im Viertel



wer

Initiative	„Wohnen im Viertel“ Innsbrucker Ring	
Kontakt	Wohnforum GmbH, Gisela Heinzeller	089/4123-6091 Gisela.Heinzeller@gewofag.de
Typ	Selbstbestimmtes Wohnen mit Versorgungssicherheit	

Nutzer

Erheblich hilfe- und pflegebedürftige Menschen in den 14 Projektwohnungen und Bewohner/innen, die im Umfeld – in einem Radius von ca. 800 Metern leben

was

Immobilie

Gebäude mit Lärmschutzbebauung am Innsbrucker Ring 70 und 71 mit zehn barrierefreien Projektwohnungen sowie weiteren vier barrierearmen Wohnungen in der Pertisaustr. 70; ein Wohncafé sowie eine Pflegewohnung auf Zeit am Innsbrucker Ring.

Träger / Vermieter	GEWOFAG Wohnen GmbH
Bewohner	Mieter/innen der GEWOFAG Wohnen GmbH

warum

Motivation / Ziele

Älteren Mieter/innen den gewünschten Verbleib im vertrauten Umfeld und die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu sichern; durch die 24-stündige Präsenz des ambulanten Dienstes (Träger: Arbeiter-Samariter-Bund RV München/Obb. e.V.) kann für alle Bewohner/innen im Viertel Versorgungssicherheit hergestellt werden.

wie

Soziale Verbindlichkeit

Die Bewohner/innen im Viertel können sich zwanglos im Wohncafé treffen, sie können dort gemeinsam kochen, zu Mittag essen, Geselligkeit pflegen und selbstständig Angebote durchführen. Darüber hinaus dient das Wohncafé der Förderung ehrenamtlichen Engagements im Viertel. Zielsetzung dabei ist, dass sich die Bewohner/innen für ihr Viertel verantwortlich fühlen und gemeinschaftlich die Lebensqualität verbessern.

beispielhaft

Was hier besonders gut gelingt

Bei dem Standort am Innsbrucker Ring handelt es sich um einen der inzwischen 13 bestehenden Standorte von „Wohnen im Viertel“. Selbst erheblich hilfe- und pflegebedürftigen Menschen wird die Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben ermöglicht. Wer möchte, kann am täglichen Mittagstisch teilnehmen oder an einem der anderen Angebote im Wohncafé. Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, selbst bei zunehmender Hilfe- und Pflegebedürftigkeit lebenslang im vertrauten Viertel wohnen und leben zu können.

Bild und Text mit freundlicher Genehmigung:
Stand September 2017